



Bayerischer Landtag

Abgeordneter Arif Taşdelen

Arif Taşdelen, MdL Karl-Bröger-Straße 9 90459 Nürnberg

Staatsministerium für Wohnen, Bauen und Verkehr
Frau Staatsministerin Ilse Aigner
Franz-Josef-Strauß-Ring 4
80539 München

Vorsitzender der Enquete-Kommission
„Integration in Bayern aktiv gestalten
und Richtung geben“ des Bayerischen
Landtags

Integrationspolitischer Sprecher
der SPD-Landtagsfraktion

Mitglied des Ausschusses für Fragen
des öffentlichen Dienstes

Abgeordnetenbüro:

Karl-Bröger-Straße 9
90459 Nürnberg

Telefon: (0911) 4 38 96 72

Telefax: (0911) 4 38 96 79

Internet: www.arif-tasdelen.de

E-Mail: kontakt@arif-tasdelen.de

Durchbindung Gräfenbergbahn – Rangaubahn

Nürnberg, 10. Juli 2018

Sehr geehrte Frau Staatsministerin Aigner,

kürzlich wurde offiziell bekannt, dass die Bayerische Staatsregierung die Erziehungswissenschaften an der Friedrich-Alexander-Universität in einem neuen Gebäude im Nürnberger Norden ansiedeln will. Diesen Schritt begrüße ich sehr, schließlich hat die Lehrerbildung in Nürnberg eine lange Tradition.

Für den Campus wird unter anderem ein Standort unweit der Ringbahn favorisiert. Dies sollte die Staatsregierung zum Anlass nehmen, die bereits vor einigen Jahren angedachte Verbindung der Gräfenbergbahn zur Rangaubahn noch einmal ernsthaft zu prüfen. Diese hatte die Bayerische Eisenbahngesellschaft mbH (BEG) 2014 leider noch verworfen.

Im Nürnberger Norden ist einiges in Bewegung, weshalb die Entscheidung von 2014 zu überprüfen ist. Auf AEG entwickelt sich ein wachsender Hochschul- und Forschungsstandort, der Umzug der Erziehungswissenschaften in den Norden ist beschlossen und auch das Neubaugebiet im Stadtteil Wetzenhof verspricht erhebliches Fahrgastpotenzial entlang der Trasse. Diese geänderten Rahmenbedingungen müssen Grundlage für eine Neubewer-

tung der Durchbindung sein. Die Verbindung der Gräfenbergbahn zur Rangaubahn ließe sich dabei ohne den Bau neuer Schienen realisieren. Eine entsprechende Trasse ist bereits vorhanden, sie könnte für den Regelbahnverkehr genutzt werden. Die Durchbindung würde nicht nur eine neue leistungsfähige West-Ost-Verbindung schaffen, sondern auch eine umweltfreundliche Mobilität der kurzen Wege ermöglichen.

Die Absage an das Verkehrsprojekt war damals eine große Enttäuschung für viele Nürnbergerinnen und Nürnberger. Ihr Unmut ist in meinen Augen nachvollziehbar. Mobilität und eine intelligente Verkehrsinfrastruktur der kurzen Wege sind Grundbedürfnisse einer jeden modernen Gesellschaft. Deshalb bitte ich Sie um eine erneute Prüfung der Durchbindung der Gräfenbergbahn zur Rangaubahn.

Mit freundlichen Grüßen



Arif Taşdelen